

Pressemitteilung

Auskunft erteilt	Katrina Jordan 0851 509-1439
Telefax	0851 509-1433
E-Mail	kommunikation @uni-passau.de
Datum	18. September 2017

„Omnipräsenz“: Christine Zehntner zeigt im Museum Moderner Kunst eine multimediale Installation zum Phänomen Überwachung

Mit dem gemeinsamen Programm „Debüt für die Kunst“ fördern das Museum Moderner Kunst Wörlen und die Universität Passau Absolventinnen und Absolventen der Kunstpädagogik. Zur Vernissage am 19. Oktober um 19 Uhr im Museum Moderner Kunst (Bräugasse 17) sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 19. November zu sehen.

In Anlehnung an aktuelle gesellschaftliche Debatten setzt sich die Ausstellung mit der Allgegenwart internal und external induzierter Überwachungsmechanismen auseinander. Im Zentrum von „Omnipräsenz“ steht das großformatig projizierte 3D-Video eines überdimensionalen Fingers, der frontal auf den Besucher weist und ihn unabhängig von dessen Position im Raum „verfolgt“. Die direkte Ansprache des Besuchers und die Aufforderung zur aktiven Teilnahme kennzeichnen auch die weiteren multimedialen Installationen, zu denen etwa 3D-Betrachterboxen und ein modifiziertes Panopticon in Form einer Hohlkugel gehören, deren Inneres durch Löcher in der Außenwand erspäht werden kann.

Einer Anfangsidee, einem Konzept, greifbare Realität zu geben, entsprechende technische und ästhetische Lösungen zu finden und das Werk schließlich in Interaktion mit dem Betrachter treten zu lassen – das reizt Christine Zehntner bei ihrer Arbeit. „Meine Arbeiten sollen gewohnte Sichtweisen und Vorstellungen aufbrechen. Durch die Auseinandersetzung mit den Arbeiten eröffnen sich neue Blickwinkel, die den Besucher fordern, individuelle Schlüsse zu ziehen“, erläutert die Künstlerin, die aus Passau stammt. Nach diesem Credo wird das komplexe Phänomen Überwachung unter verschiedenen Gesichtspunkten in den Werken adaptiert und transformiert. Eine eindeutige positive oder negative Konnotation bleibt offen und fordert den Besucher.

Mit dem Programm „Debüt für die Kunst“ fördern das Museum Moderner Kunst Wörlen und die Professur für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung der Universität Passau seit 2013 Absolventinnen und Absolventen der Kunstpädagogik. Begleitet wird das Projekt durch den Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaften, der Studierenden die Möglichkeit eröffnet, Erfahrungen in Planung und Durchführung einer Ausstellung zu sammeln.

Die Leiterin des Museums Moderner Kunst Wörlen, Dr. Josephine Gabler, wird die Vernissage eröffnen. Das Grußwort spricht der zweite Bürgermeister der Stadt Passau, Urban Mangold. Die Einführung in die Ausstellung halten Prof. Dr. Alexander Glas (Professur für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung) und Christina Haupt (Studentin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaften).

Weitere Informationen über die Künstlerin: www.christinezehntner.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10–18 Uhr

Bildhinweis:

Christine Zehntner, 3D-Finger, Foto 2017, Foto: Christine Zehntner

Kurzer Lebenslauf der Künstlerin:

geboren 1989 in Passau

2016/17 Auslandssemester an der Accademia di Belle Arti di Firenze

Masterstudiengang Arti visive e nuovi linguaggi espressivi - Florenz, Italien

seit 2013 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Res Ingold

2010-2013 Studium an der Universität Passau, Kunstpädagogik

2009 Abitur am Gymnasium Leopoldinum, Passau